

Einleitung

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

■ Einleitung

Albert A. Stahel

Seit dem Ende des Kalten Krieges werden die Industriestaaten durch zwei Bedrohungsformen herausgefordert: die Organisierte Kriminalität (OK) und der internationale Terrorismus. Der internationale Terrorismus von heute unterscheidet sich wesentlich vom Terrorismus der 80er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Während früher nach einem Anschlag Terroristen Bekennerbrieft hinterliessen, ist dies heute nicht mehr der Fall. Die Planer und Täter schweigen auch nach einem gewaltigen Anschlag wie jenem vom 11.9.2001. Die Tat blieb gesichtslos, verstärkt durch die Wirkung der gewaltigen Zerstörung, die Angst und Schrecken bei den Regierungen und Bevölkerungen der Industriestaaten auslöste. Diese gewaltigen Selbstmordanschläge können aber die Terroristen aufgrund ihrer beschränkten Ressourcen nur in grossen zeitlichen Abständen planen und ausführen.

Die OK der Gegenwart hat ihre Wurzeln in der zerfallenden Sowjetunion, im Balkan und in Süditalien. Das Hauptziel der verschiedenen Banden ist, Geld und Macht zu erlangen. Ihre Aktivitäten sind nicht so spektakulär wie jene der Terroristen, aber langfristig zerstörerischer. Politik, Gesellschaft und Wirtschaft der Industriestaaten werden durch die Machenschaften dieser Banden systematisch unterwandert und von innen her aus-

gehöhlt. Ausgestattet mit gewaltigen Finanzen aus dem Drogenhandel, werden Unternehmen aufgekauft und ausgeplündert.

Zu ihrer Sicherheit verbünden sich viele Banden der OK mit Terroristen. Beispiele dafür sind die Drogenbosse in Kolumbien, die seit langem mit der FARC ein Bündnis eingegangen sind, und die Drogenmafia Pakistans, die bereits zu Beginn der 90er-Jahre die Al-Kaida von Bin Laden unterstützt und ihr das Gastrecht in Afghanistan vermittelt hatte.

In diesem Beiheft wird die internationale Lage der OK und des Terrorismus durch verschiedene Experten analysiert und vorgestellt. Zu diesem Expertenkreis gehören u. a. Urs von Daeniken, François Schroeter und Peter Forster.

Es folgt eine Analyse der gegenwärtigen Lage der Schweiz bezüglich OK und Terrorismus. Die verschiedenen Beiträge stammen von Urs von Daeniken, Hans-Ulrich Helfer, Heinrich Wirz, Daniel Heller und Markus Reinhardt.

Schlussendlich wird der Beitrag der Schweizer Armee, den sie für die Garantie der inneren Sicherheit unseres Landes bereits heute leistet oder in der Zukunft noch leisten könnte, durch Heinrich Wirz beleuchtet.

In der Hoffnung, dass wir mit diesem Heft einen Beitrag zur Information über diese beiden Bedrohungsformen leisten, wünscht Ihnen die ASMZ eine interessante Lektüre.